



cjz-kassel, Kölnische Str. 183, 34119 Kassel

Rundbrief Herbst/Winter 2021

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der CJZ,

freuen Sie sich, dass Veranstaltungen im Moment wieder vermehrt in Präsenz stattfinden können? Oder sind Sie skeptisch? Oder zurückhaltend? Oder zögerlich? Oder ist Ihnen im Moment einfach alles zu viel? Oder bestimmt Sie ganz anderes?

All diese Reaktionen und Emotionen gibt es – und wir kennen Sie von uns selbst und anderen.

Die nun schon mehr als 1,5 Jahre haben uns alle viel abverlangt, uns eingeschränkt und auch – zugegebenermaßen – Kraft gekostet. Wenn wir wenigstens das Ende der Pandemie kennen würden...

Es erinnert mich an biblische Geschichten, die uns, Jüdinnen und Christinnen/Juden und Christen verbinden. Sowohl in der Zeit der Wüste als auch in der Zeit des Exils gab es den einen oder die andere, die murrten, wieder andere, die ihrer Wut freien Lauf ließen, und ebenso solche, die ganz in ihren Erinnerungen verharrten und sich darin verstrickten – und solche, die jeglichen Mut für die Zukunft verloren hatten. Und es brauchte bisweilen viel prophetischen Zuspruch und Zutrauen und Hoffnung und Mut, um weitermachen zu können. Dazu manche Kehrtwende und Umkehr. Und gleichzeitig brauchte es das Wachhalten von Träumen und Visionen, wie Zukunft und Miteinander gelingen könnten, wenn G'ttes Träumen und Verheißungen Raum gegeben wird.

Seit einigen Jahren begleitet mich ein Zitat von Dietrich Bonhoeffer, das ich immer wieder einmal bedenke und meditiere:

„Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.“

Das heißt für mich durchaus auch in dieser Zeit, um meine persönlichen Wünsche zu wissen, aber mehr noch nach den Verheißungen G'ttes zu fragen und diese kennenzulernen. Und dabei immer wieder beeindruckt zu sein von Menschen und ihrem Beispiel gelingenden Lebens, Glaubens, Hoffens, Liebens...

Manche unserer Veranstaltungen der Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel e.V. mussten wir in den Sommermonaten absagen – war es, weil wir sie kurzfristig geplant hatten, war es, weil sich zu wenige Interessierte angemeldet hatten.

Wir hatten vielleicht auch den Eindruck, alles auf einmal nachholen zu müssen – damit ging es uns wie Vielen in der Stadt, im Land, weltweit... Vielleicht haben wir uns manchmal dabei selbst und/oder Sie überfordert. Übrigens waren wir damit aber nicht allein: beispielsweise mussten die Planer*innen des bundesweiten Themenjahres **1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland** feststellen, dass ein (Pandemie-)Jahr nicht ausreicht, um ausreichend Zeit für alle möglichen Veranstaltungen zu haben. Somit verlängerten sie kurzerhand das Jahr: bis Juli 2022. Ebenso ging es übrigens der Uni Kassel, die ihr Jubiläumsjahr nun „50+1“ nennt – Sie kennen sicherlich weitere Beispiele...

Wir alle müssen erst lernen, mit Zeiten wie diesen umzugehen. Wir haben alle keine Erfahrung mit den Einschränkungen, die eine globale Pandemie mit sich bringt.

Aber: wir alle haben unsere Träume eines freien und ungezwungenen Miteinanders nicht vergessen. Und so planen wir unsere Veranstaltungen der Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit weiter – und freuen uns, dass das verlängerte Themenjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in

Deutschland“ uns die Gelegenheit gibt, Ihnen und uns nach und nach bedeutende und bisweilen zu Unrecht unbekannt oder verkannte Kasseler jüdische Persönlichkeiten vorzustellen.

Wir schicken Ihnen heute unseren Herbstbrief – vielleicht ist er (wieder) vorläufig wie der im Sommer. Vielleicht können wir aber auch unsere geplanten Veranstaltungen durchführen. Wir wissen es nicht.

Was wir aber hoffen, ist, Ihr Interesse zu treffen und zu erfüllen! Das wünschen wir uns und Ihnen - und laden herzlich zu den Veranstaltungen der nächsten Monate ein.

Sollten Sie Rückmeldungen an uns haben – Kritik, Wünsche, Verbesserungsvorschläge: lassen Sie es uns bitte wissen! Wir sind Ihnen dankbar dafür!

Was wir aber vor allem tun: wir freuen uns auf ein Wieder-Sehen, auf Begegnungen und Austausch. Seien Sie behütet und herzlich begrüßt!

Im Namen des Vorstands

Beatrix Ahr

Oktober 2021

21.10., 19:00 Uhr - 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Vortrag

„Von Kassel nach London – Anneli Juda (1914-2006) – Eine Pionierin des Kunsthandels“

Referentin: Dr. Ingrid Koszinowski, Kassel

Anmeldung unter: info@cjz-kassel.de - Es gilt die 3-G-Regel!

Ort: Evangelisches Forum Kassel, Lutherplatz

27.10., 19:00 Uhr - 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Vortrag

„Die Gotthelfs – Buchdrucker, Zeitungsmacher, Patrioten“

Referent: Dr. Christian Hartmeier, Friedberg

Anmeldung unter: info@cjz-kassel.de - Es gilt die 3-G-Regel!

Ort: wird rechtzeitig bekanntgegeben – wenn coronabedingt notwendig, findet die Veranstaltung digital statt.

NOVEMBER 2021

07.11., 18:00 Uhr - Gedenkfeier zur REICHSPÖGROMNACHT

„Nie vergessen! Portraits von Menschen“

Dr. Felix Blumenstein – Lore Liesel Israel – Sara Nussbaum

Lesung: Christina Hein, Kassel u.a.

Musik: N.N.

Ort: *Bürgersaal, Rathaus Kassel*

Kooperation mit: Stadt Kassel, Evangelische und Katholische Kirche in Kassel sowie weiteren Partnern

30.11., 19:30 Uhr - Lesung mit anschließender Diskussion

"Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich"

Referentin: Nora Hespers, Journalistin und Autorin

Ort: Sara Nussbaum Zentrum für jüdisches Leben
Ludwig-Mond-Straße 127, 34121 Kassel

Kooperation mit: Sara Nussbaum Zentrum für jüdisches Leben, u.a.

DEZEMBER 2021

01.12., 18:00 Uhr - Vortrag

„Hundert Jahre Franz Rosenzweig ‚Stern der Erlösung‘“

Referent: Prof. Dr. Joachim Ringleben, Ehemaliger Abt von Kloster Bursfelde, Professor für Systematische Theologie an der Georg-August-Universität Göttingen

Ort: Stadtmuseum Kassel, Ständeplatz 16

Kooperation mit: Universität Kassel und Stadtmuseum Kassel

JANUAR 2021

27.01.2022, Einlass: 18.00 Uhr | Beginn: 19.00 Uhr

Holocaust-Gedenkkonzert: Klezmer im Elfenpalast

Mitwirkende: Birke Falkenroth, Harfe, und Helmut Eisel, Klarinette

Ort: CROSS jugendkulturkirche (Lutherkirche), Lutherplatz 9

Eintritt: 15 Euro / 12 Euro ermäßigt // *Vorverkauf:* Geschäftsstelle Evangelisches Forum

in Kooperation mit: Evangelisches Forum, Katholische Kirche Kassel, VHS Region Kassel, Sara Nussbaum Zentrum, Gedenkstätte Breitenau, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Gegen Vergessen- Für Demokratie e.V./Regionale Arbeitsgemeinschaft Nordhessen-Südnieidersachsen

Anmeldung: Zu der Veranstaltung ist eine Anmeldung mit Adresse und Telefonnummer bis spätestens zwei Werktage vorher per Mail an ev.forum.kassel@ekkw.de erforderlich. Die Daten werden vier Wochen nach der Veranstaltung gelöscht.

Veranstaltungen der Jüdischen Gemeinde Kassel

FRANZ ROSENZWEIG LEHRHAUS

Die Chagall Fenster der Hadassah Synagoge Jerusalem - Fortsetzung

- 24. Oktober, 11:30 -13:00 Uhr die Fenster von Issachar, Ascher und Sebulon
- 14. November, 11:30 -13:00 Uhr die Fenster von Dan, Gad und Benjamin

Alle Veranstaltungen finden in der Synagoge Kassel, Bremer Str. 3, statt.

Weitere Informationen finden Sie hier: [Franz-Rosenzweig-Lehrhaus - Startseite](#) | [Facebook](#)

Veranstaltung des Vereins zur Rettung der Synagoge Felsberg e.V.

Derzeit finden – coronabedingt - keine Veranstaltungen statt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.synagogue-center-felsberg.org/

Veranstaltungen des Sara Nussbaum Zentrums für jüdisches Leben

Informationen finden Sie auf der Homepage: www.sara-nussbaum-zentrum.de

und hier: [Sara Nussbaum Zentrum für Jüdisches Leben - Startseite](#) | [Facebook](#)

Veranstaltungen der Gedenkstätte Breitenau

Informationen finden Sie auf der Homepage: www.gedenkstaette-breitenau.de/bildung/veranstaltungen